

November 2006, Zürcher Oberländer

Text der Pressemitteilung

Zur Urnenabstimmung vom 26. November 2006

Wieviele Fremdsprachen soll die Primarschule anbieten?

(sp) An ihrer Versammlung durfte die SP Wetzikon Kantonsrat und Schulpräsident Martin Kull begrüßen. Sie verdankte ihm durch seine kompetente Stellungnahme zur Initiative «Nur eine Fremdsprache an der Primarschule» eine spannende und kontrovers geführte Diskussion. Besonders auch politische Gründe, z.B. die Vereinheitlichung der schweizerischen Schulsysteme und dass das Angebot der Schulfächer nicht ins Volksschulgesetz gehören, gaben den Ausschlag, dass auch die SP Wetzikon die Initiative ablehnt. Allerdings hatte die Versammlung auch für die von Bigi Obrist und von Schulpflegemitgliedern vertretenen pädagogischen Argumente für die Initiative viel Verständnis.

Sozialberatung der Pro Senectute

Auch das kommunale Geschäft der Urnenabstimmung vom 26. November wurde behandelt. – Die professionelle und spezialisierte Sozialberatung der Pro Senectute und der mit Freiwilligen geführte Treuhanddienst für Betagte haben sich in Wetzikon seit Jahren bewährt und vielen alten Menschen wertvolle Hilfe geleistet. Deshalb ist die SP der Meinung, dass diese Angebote unbedingt im gleichen Rahmen weitergeführt werden müssen und unterstützt einstimmig die Vorlage des Gemeinderates. Erfreulich ist dabei, dass über 70% der Kosten der Sozialberatung durch Bundessubventionen und Eigenleistungen der Pro Senectute gedeckt werden können. Wenn die Gemeinde diese Beratung selber führen müsste, käme sie das viel teurer zu stehen.